

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am Dienstag, 23.06.2015,
17:00 Uhr, Feuerwehrhaus Wiefelstede, Thienkamp 102, 26215 Wiefelstede,

Anwesend:

Vom Sport- und Kulturausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Geerdes

Ausschussmitglied

Hartmut Bruns

Heinz-Gerd Claußen

Gerold de Boer

Lutz Helm

Marco Martens

Ursula Potthoff

Helmut Stalling

Jörg Max Thom

Guido Watermann

Kirsten Schnörwangen

für Ausschussmitglied Timo Schröder

von der Verwaltung

Jörg Pieper

Marcus Aukskel

Christian Rhein

Bürgermeister

Fachbereichsleiter Innere Verwaltung und

Bürgerservice

Fachdienstleiter Schulen, Kultur und Sport -
zugleich als Protokollführer -

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Geerdes eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Hanraets von der Northwest-Zeitung, Herrn Wittig von „Der Wiefelsteder“ sowie die 13 Zuhörer.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Geerdes stellt fest, dass mit der Einladung vom 08.06.2015 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen worden ist.

Die anwesenden Mitglieder werden durch Fachbereichsleiter Aukskel festgestellt. Ausschussmitglied Schröder wird durch Ratsfrau Schnörwangen vertreten.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Geerdes stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussmitglied Schnörwangen bittet um Streichung der Beschlussempfehlung, da in der letzten Woche vielerlei Neuigkeiten bekannt wurden. So sei ihr die anstehende Sanierung der Turnhalle Metjendorf bislang nicht bekannt gewesen. Ihrer Auffassung nach müssen nunmehr alle Fakten in die weitere Planung einfließen und sie wünsche sich eine zusätzliche Beratung in einer weiteren Sport- und Kulturausschusssitzung.

Seiner Vorrednerin schließt sich Ausschussmitglied Bruns an und erklärt, dass sich die Situation anders darstelle, als bislang angenommen. Aus den Vorgesprächen sei erkennbar, dass die Kapazitäten der Sport- und Turnhallen zu den gewünschten/erforderlichen Zeiten nicht ausreichen würden und daher seiner Meinung nach heute kaum ein Beschluss herbeigeführt werden könne, da der Austausch zwischen den Vereinen noch nicht gänzlich erfolgt sei.

Ausschussmitglied de Boer ist ein Sanierungsbedarf der Turnhalle Metjendorf ebenfalls nicht bekannt. Er bittet jedoch darum, nicht zeitlich zu taktieren und die weitere Beratung vorzunehmen. Wenn es nach ihm gegangen wäre, würde in Metjendorf unlängst eine Gymnastikhalle stehen. Bei den weiteren Beratungen müsse ebenfalls geklärt werden, welche Fördermittel als realistisch anzusehen wären.

Auch Ausschussmitglied Watermann sieht aufgrund der eingebrachten neuen Situation keine Möglichkeit, der Beschlussempfehlung zu folgen. Dass Hallenkapazitäten in Metjendorf und Wiefelstede fehlen, sei für ihn unstrittig.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass hier bereits Sachargumente vorgetragen werden, die zu Tagesordnungspunkt 8 „Sporthallenkapazitäten in der Gemeinde Wiefelstede“ zu erörtern wären. Im Zuge des Beratungsverlaufes könne die Beschlussempfehlung der Verwaltung mehrheitlich durch den Ausschuss abgeändert oder ergänzt werden.

Ausschussvorsitzender Geerdes fasst zusammen, dass die Absetzung des Tagesordnungspunktes „Sporthallenkapazitäten in der Gemeinde Wiefelstede“ sicherlich nicht gewollt sei.

Sodann wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2014

Die Niederschrift des Sport- und Kulturausschusses vom 18.11.2014 wird einstimmig genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Geerdes erklärt, dass der Ausschuss bei Bedarf im Laufe der Beratungen vereinzelt die Vereinsvertreter um Stellungnahme bitten werde. Es ergeben sich keine Fragen oder Anmerkungen der anwesenden Einwohner.

8. Sporthallenkapazitäten in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/0378/2015

Ausschussvorsitzender Geerdes dankt der Verwaltung für die umfangreiche Beratungsvorlage, aus der auch die jeweiligen Stellungnahmen des SVE Wiefelstede und des TV Metjendorf ersichtlich sind. Des Weiteren beinhalte die Beratungsvorlage auch die jeweiligen Entwicklungsschritte, die Bevölkerungsentwicklung, die Hallenkapazitäten und die Alternativmöglichkeiten „Anmietung des Objektes Pargmann“.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass der Werdegang der Sporthallendiskussion aus der Beratungsvorlage ersichtlich und die Notwendigkeit bzw. Nichtnotwendigkeit weiterer Hallenzeiten ausführlich dargelegt worden sei. In den Einfeld-Turnhallen können die Sportarten Basketball und Handball nicht ausgeübt werden, so dass der SVE Wiefelstede mit dessen Handballabteilung die Sporthalle in Metjendorf für einige Stunden pro Woche nutze. Es sei richtig, dass der TV Metjendorf zunächst einen Antrag auf Errichtung einer Gymnastikhalle in Metjendorf gestellt habe und der SVE Wiefelstede seinen Antrag auf Errichtung einer Ballsporthalle in Wiefelstede zurückgestellt habe. Eine Sanierung der Turnhalle in Metjendorf müsse in die weiteren Überlegungen einbezogen werden, da die Turnhalle in Metjendorf in den 60'er Jahren erbaut und inzwischen in die Jahre gekommen sei. Die geschätzten Sanierungskosten in Höhe von 770.000 Euro können auch als realistisch betrachtet werden, da Zahlenmaterial aus der Sanierung der Turnhalle Wiefelstede vorlägen (2002 Sanierungskosten in Höhe von 396.000 Euro / 2011 Fassaden- und Sporthallenbodensanierung sowie Einbau von Deckenheizplatten in Höhe von 218.000 Euro) Derzeit bestünde hier kein aktueller Reparatur-/Handlungsbedarf, teilt Bürgermeister Pieper weiterhin mit. Er sei jedoch der Auffassung, dass die Turnhalle Metjendorf angesichts des Alters nicht aus den weiteren Betrachtungen herauszunehmen sei. Aufgrund der Grundzentren Wiefelstede und Metjendorf mit ungefähr gleichen Einwohnerzahlen seien seiner Auffassung nach auch die Bedürfnisse an Sport- und Turnhallen/-kapazitäten ähnlich, so dass auch Kostenschätzungen über eine 3-Feld-Sporthalle in Wiefelstede (die Kostenschätzung in 2014 lag bei 2.1 Millionen Euro, nunmehr bei ca. 3,0 Millionen Euro) eingeholt wurden. Die Errichtung einer Gymnastikhalle würde seines Erachtens lediglich den kurzfristigen Bedarf decken, stelle für ihn jedoch keine langfristige Lösung dar. Ebenfalls würde die Anmietung des Objektes „Pargmann“ für ihn keine Option darstellen, argumentiert Bürgermeister Pieper im weiteren Verlauf seiner Ausführungen.

Ausschussvorsitzender Geerdes gibt den Vorsitz an seinen Stellvertreter, Ausschussmitglied Helms ab und erklärt, dass beide Vereinsvorsitzende (SVE Wiefelstede / TV Metjendorf) erstaunt über den Beratungsinhalt gewesen seien. Letztendlich habe der SVE Wiefelstede neben

dem Bedarf an Hallenzeiten für den Handballsport auch Hallenzeitbedarf zu den jeweiligen Stoßzeiten (17.00 Uhr – 22.00 Uhr). Die bereits vorhandenen Sportangebote können aufgrund der Hallenkapazitäten mit großem Abstimmungsaufwand bedient, aber zusätzliche Sportarten nicht eingeführt werden. Auch müsse über eine Übergangslösung für die betroffenen Vereine nachgedacht werden; der Handballsport wäre seines Erachtens weiterhin in Metjendorf durchzuführen.

Der Vorsitz ergeht wieder an den Ausschussvorsitzenden Geerdes.

Auf Wunsch der Ausschussmitglieder nimmt der 1. Vorsitzende des TV Metjendorf Herr Gallisch zu der Beratungsvorlage Stellung. Seines Erachtens wäre dem TV Metjendorf damit geholfen, eine zweiteilige Sporthalle in Metjendorf nutzen zu können, da dadurch auch andere Sportarten (z. B. Football) angeboten werden könnten. Außerdem würden hierdurch die bisherigen Kapazitätsauslastungen etwas entzerrt. Durch die Schaffung einer zweiteiligen Sporthalle in Metjendorf könne der SVE Wiefelstede weiterhin die dreiteilige Sporthalle für den Handballsport zu den bisherigen Zeiten nutzen.

Ausschussmitglied Bruns bittet auch in Wiefelstede Hallenkapazitäten zu schaffen, da hierdurch die Möglichkeit bestünde, den Handballsport als Gesamtes nach Wiefelstede zu verlagern. Insofern würden sich zukünftig die betroffenen Vereine besser positionieren können.

Die Beratungsvorlage hält Ausschussmitglied Helms für sehr ausführlich und dankt der Verwaltung für die umfangreichen Darlegungen. Er gibt zu bedenken, dass eine einteilige Sporthalle nicht für den Handballsport geeignet sei.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Thom teilt der 1. Vorsitzende des SVE Wiefelstede Herr Geerdes mit, dass eine zweiteilige Sporthalle (20 Meter x 40 Meter) für den Handballsport im Kinder-/Jugendbereich spielfähig sei und auch Punktspiele durchgeführt werden könnten.

Ausschussmitglied Watermann wirft die Frage auf, ob durch die Errichtung einer zweiteiligen Sporthalle in Metjendorf zusätzliche Zeiten für den SVE Wiefelstede erreicht werden. Herr Geerdes (1. Vorsitzender des SVE Wiefelstede) teilt mit, dass verschiedenste Argumente abgewogen wurden. Der Handballsport ist in Absprache mit den Vereinsvertretern des TV Metjendorf vorrangig auf den SVE Wiefelstede konzentriert worden. Auch sind seitens des SVE Wiefelstede Überlegungen angestellt worden, gänzlich mit dem Handballsport aus den Sporthallen Metjendorf herauszugehen, dies birgt jedoch die Gefahr, die Bindung der Kinder/Jugendlichen aus anderen Bauernschaften möglicher Weise zu verlieren. Der Bau einer zweiteiligen Sporthalle in Wiefelstede würde eine wichtige Entzerrung der Hallenkapazitätsknappheit in Wiefelstede bedeuten, meint Herr Geerdes weiter. Auf langer Sicht bliebe jedoch abzuwarten, ob ein Mehrbedarf an Hallenzeiten durch die Ganztagschule der Grundschule Wiefelstede entstünde oder aufgrund des Ausbildungsrahmenplanes der Oberschule weitere Hallenzeiten benötigt werden.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Claußen macht der 1. Vorsitzende des TV Metjendorf Herr Gallisch deutlich, dass der TV Metjendorf keine Handballabteilung in absehbarer Zeit eröffnen werde.

Ausschussmitglied Schnörwangen meint, dass es unumstritten sei, zusätzliche Hallenzeiten schaffen zu müssen. Aus den bisherigen Stellungnahmen und den heutigen Wortbeiträgen

könne sie jedoch nicht entnehmen, welche Gesamtlösung die Vereine derzeit favorisieren. Die Erstellung mehrerer Sporthallen an verschiedenen Standorten sei ihrer Ansicht nach in den nächsten Jahren nicht finanzierbar. Wünschenswert wäre auch eine Elterninformation, da die Eltern möglicher Weise ihre Kinder zukünftig fahren müssten. Leider fehle es in der Gesamtbetrachtung auch an Informationen über die zu erbringenden Eigenleistungen der Vereine, macht Ausschussmitglied Schnörwangen verständlich. Auch müssten die Fördermöglichkeiten des Landessportbundes, des Landkreises Ammerland und weitere Quellen ausgelotet werden.

Der ergangene Auftrag an die Verwaltung sei zur heutigen Sitzung abgearbeitet, stellt Ausschussmitglied Bruns fest. Er würde sich auch ein weiteres Gespräch mit den betroffenen Vereinsvertretern wünschen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Für Ausschussmitglied de Boer sei aufgrund der bisherigen Gespräche bekannt, dass sich der SVE Wiefelstede eher für eine große Hallenlösung (zusätzliche dreiteilige Sporthalle) in Wiefelstede aussprechen würde. Die Sanierung der Kleinsporthalle in Metjendorf war ihm bislang nicht bekannt und müsse sicherlich berücksichtigt werden. Die jeweilige Nutzung der Sporthallen und evtl. Elternbeteiligungen sei jedoch Aufgabe der Vereine. Zudem könne er sich vorstellen, dass es für den Ersatz der Turnhalle in Metjendorf Fördermöglichkeiten geben würde.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass die Turnhalle Metjendorf seinerzeit aus der Kreisschulbaukasse, die es heute nicht mehr gibt, mit 1/3 der Kosten gefördert wurde. Die alleinige Finanzverantwortung läge hier bei der Gemeinde. Die Beratungsempfehlung schließe die Ermittlung der Fördermöglichkeiten für die jeweils angedachte Maßnahme sowie die erforderliche Antragstellung ein.

Ausschussmitglied Martens äußert, dass alle Anwesenden die sportlichen Aktivitäten in der Gemeinde Wiefelstede unterstützen; jedoch sollte eine einvernehmliche Lösung geschaffen werden. Die ausgearbeiteten Pläne und Stellungnahmen spiegeln einen Sachstand aus dem 1. Quartal 2015 wieder und er hätte sich gewünscht, dass die Vereinsvertreter durch die Gemeindeverwaltung zu einem Gespräch geladen worden wären. Hier hätte man bereits im Vorfeld die jeweiligen Wünsche und Erwartungen abwägen können.

Bürgermeister Pieper entgegnet, dass die Sitzung des Sport- und Kulturausschusses bereits terminiert war und Gegenstand des Verwaltungsauftrages keine Zusammenkunft der Vereinsvertreter beinhaltete. Den Gremien wäre mit einem feststehenden Ergebnis sicherlich nicht geholfen.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Claußen teilt der 1. Vorsitzende des SVE Herr Geerdes mit, dass bei einem möglichen Hallenstandort (Am Breeden) die Skaterbahn unwesentlich verrückt werden müsse. Außerdem seien beide Vereinsvertreter ebenfalls der Auffassung, dass weitere Vorgespräche zu dieser Sitzung durchaus sinnvoller gewesen wären.

Aufgrund der derzeit vorliegenden Darlehenssituationen (niedriger Zinssatz) könne sich Ausschussmitglied Helms auch eine Finanzierung von weiteren Sporthallen in der Gemeinde Wiefelstede durch den Kredit/Finanzmarkt vorstellen. Bürgermeister Pieper teilt mit, dass seines Erachtens eine Finanzierung ohne Drittförderung nicht möglich sei. Neben der Sportförderung sind auch andere Projekte, beispielhaft die Feuerwehr, Kindertagesstätten oder die Umsetzung des Raumnutzungskonzeptes in den Schulen, zu finanzieren.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah Gespräche mit dem SVE Wiefelstede und dem TV Metjendorf über die Hallenkapazitäten und Lösungen unter Beteiligung der Fraktionen zu führen und die Ergebnisse erneut zur Beratung in den Sport- und Kulturausschuss einzustellen.

9. Einwohnerfragestunde

Herr Stahl teilt mit, dass sich die Förderungsrichtlinien des Landessportbundes geändert hätten und die Vereine als Bauträger tätig werden müssten, um in den Genuss möglicher Fördergelder zu gelangen. Des Weiteren müsse die Nutzungszeit einer neuen Sporthalle auf 10 oder 15 Jahre festgelegt und die Mittelherkunft (Eigenmittel/Fremdmittel) nachgewiesen werden. Früher konnten Einsatz-/Personen- und Maschinenstunden abgerechnet werden, heute hingegen seien Geldmittel gefordert.

Herr Gallisch betont die dringliche Not an Hallenkapazitäten und erklärt, dass Geldmittel in der Größenordnung nicht zu leisten wären.

10. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Watermann erklärt, dass vielerlei Sichtdreiecke die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen und er eine Berichterstattung in der Nordwest-Zeitung für sinnvoll halten würde. Bürgermeister Pieper unterstreicht diese Aussage. Es wäre immer wieder ärgerlich, dieses Thema öffentlich darstellen zu müssen.

11. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Geerdes schließt die Sitzung um 17:58 Uhr.

gez. Ralf Geerdes
Ausschussvorsitzender

gez. Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

gez. Christian Rhein
Protokollführung